Ringelnatz-Grundschule: Schule ohne Mobbing

In Zusammenarbeit mit Contigo e.V.- Schule ohne Mobbing
-Konzeption-

Mobbing- Begriffsklärung (1)

Dan Olweus definiert „Mobbing“ wie folgt:

„Ein Schüler oder eine Schülerin ist Gewalt ausgesetzt oder wird gemobbt, wenn er oder sie wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Schüler und Schülerinnen ausgesetzt ist.“

„.[…] *den Betroffenen haben kaum die Möglichkeit, sich aus eigener Kraft aus dieser Situation zu befreien*[…]“

→Fast in jeder Schule kommt Mobbing vor, „ […] *die Ursachen sind vielfältiger Art und Weise, die Opfer leiden, zumeist still.“*

→Erschreckend dabei ist die Tatsache, dass „[…] *Ein Drittel der Berliner Schülerinnen und Schüler, Mädchen und Jungen aller Schularten und in allen Regionen der Stadt, sich gemobbt fühlen.“*

→ Charakteristisch für das Mobbing ist das Vorhandensein eines Kräfteungleichgewichts zwischen dem Opfer und den Tätern.

Mobbing – wichtige Informationen (2)

- Nicht jeder Streit zwischen Schülerinnen und Schülern ist mit „Mobbing“ gleichzusetzen!

Ein **„Mobbing-Prozess“** verläuft in 4 Phasen:

- **Phase 1**: Ein Streit / Konflikt entsteht (Meinungsverschiedenheiten, Ungerechtigkeiten)
- **Phase 2**: Einer der Beteiligten wird zur „Zielscheibe“. Es kommt zu verschiedenen „Mobbing-Handlungen“.
- → Bis hierhin sind präventive Maßnahmen zielführend.
- ab Phase 3: Interventionsmaßnahmen notwendig!
- **Phase 3**: Ausgrenzungen, Beleidigungen und Handgreiflichkeiten nehmen zu. Mehrere Unterstützer sind beteiligt. Kräfteungleichgewicht nimmt deutlich zu, beginnende Ausweglosigkeit des Opfers.
- **Phase 4**: Phase des Ausschlusses: Ziel der Täter scheint erreicht zu sein. Enorme Belastung für das Opfer.

Ringelnatz-Grundschule: Schule ohne Mobbing

Bevor es zu Interventionsmaßnahmen kommt,
werden alle präventiven Maßnahmen zuvor ausgeschöpft

Präventionsmaßnahmen

- **Klassenstufen 1-6:**
- **Klassenlehrerin/ -er als direkte Ansprechpartner & Schulsozialarbeit & Kummerkasten**
- **Förderung der gewaltfreien Kommunikation „Giraffensprache“**
- **Klassenlehrerstunde**
- **Ab Klasse 3: Klassenrat**
- **Ab Klasse 4-6: Soziales Lernen**
- **Ab Klasse 6: Aufsichtshelfer**
- alle Lehrerinnen und Lehrer der Ringelnatzgrundschule und die Schulleiterin sind nach vorheriger Absprache, erreichbar und haben ein offenes Ohr für die Probleme der Schülerinnen und Schüler

Interventionsmaßnahmen

- **Kriseninterventionsteam an der Ringelnatz-Grundschule für die Klassen 1 – 6**
- **In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Horizonte und dem Verein Contigo - Schule ohne Mobbing**

Mobbing- Rechtliche Bezüge einer Handlungspflicht (3)

Entwürdigende Mobbingsituationen stehen im Gegensatz zur Menschenwürde, d.h. zu einem zentralen Grundrecht unserer Verfassung, dass dem Grundgesetz vorangestellt ist.

„***Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt***.“, heißt es in Artikel Absatz 1 des Grundgesetzes. Daraus ergibt sich eine vorbeugende verfassungsrechtliche Schulpflicht, die die staatlichen Organe bindet.

Die Menschenwürde wird auch im Schulgesetz des Landes Berlin im Sinne eines Erziehungsauftrags in Bezug genommen. In § 1 Satz 2 des Schulgesetzes heißt es:

„***Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, […] das staatliche und gesellschaftliche Leben auf der Grundlage der Demokratie, des Friedens, der Freiheit, der Menschenwürde, der Gleichstellung der Geschlechter und im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten***.[…]“

Menschlich viel schwerer als die Verfehlung des Erziehungsauftrags dürften aber die Folgen für das Opfer wiegen, wenn es zu einer entwürdigenden Mobbingsituation kommt.

→ Daher ist es für uns als **Lehrende und Erziehende der Ringelnatz-Grundschule ein besonderes Anliegen, Mobbing nicht zu ignorieren, sondern präventiv, aktiv und besonnen zu handeln**.

Krisen-Interventionsteam

an der Ringelnatz-Grundschule

→**Ausgebildete Krisen-Interventionsexperten beraten Sie gern:**

→**Frau Ponomarova: ponomarova@horizonte.biz**

→**Frau Schumann-Liß: M.Schumann-Liss@ringelnatz-grundschule.de**

Bitte versuchen Sie nicht, Probleme selbst zu lösen,

wenden Sie sich an uns, wenn Sie:

- **von Mobbing-Vorfällen wissen,**
- **Mobbing beobachten oder selbst (Ihr Kind) betroffen ist.**

→Das Krisenteam ist per Mail oder nach Anmeldung über das Sekretariat erreichbar.

→Wir nehmen Ihr Anliegen ernst und behandeln es diskret.

Ringelnatzgrundschule
Today's News
1

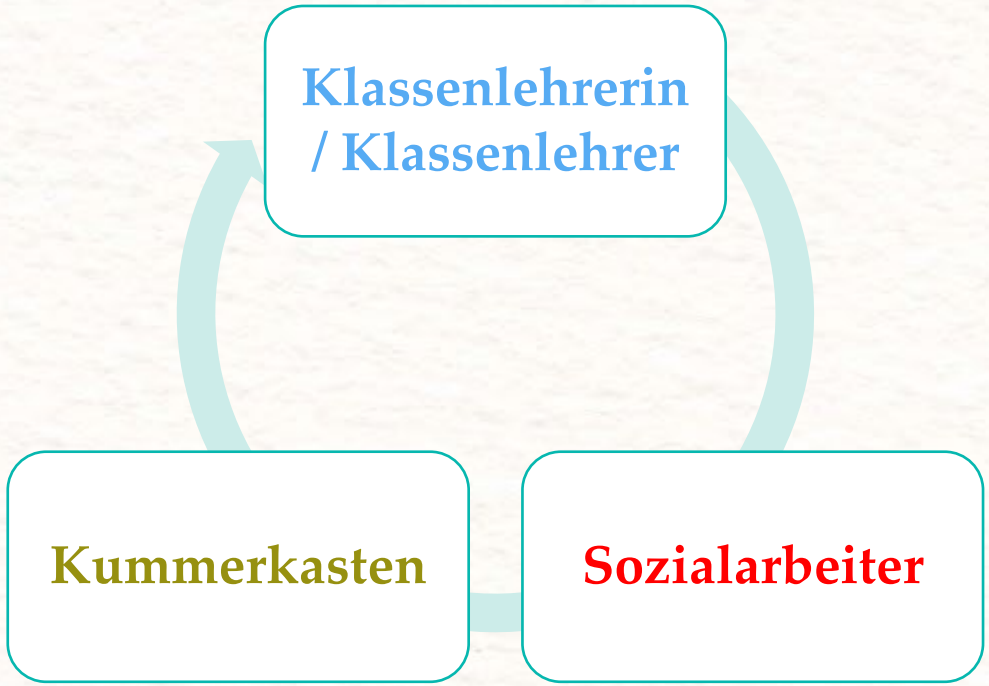
2

Ringelnatzgrundschule
Klassen-
lehrer
Kummerkasten
Sozialarbeiter
3

Ringelnatzgrundschule
Kummerkasten
Klassen-
lehrer
Sozialarbeiter
Beratung
Krisenteam

4

Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler der Ringelnatz-GS:



- Wenn ihr

✓ etwas über Mobbing in der Schule / eurer Klasse wisst,

✓ etwas beobachtet

✓ oder selbst betroffen seid,

✓ wendet euch vertrauensvoll an eure:

❖ Klassenlehrerin-/ Klassenlehrer,

❖ Sozialarbeiterinnen / -er oder

❖ anonym über den Kummerkasten.

→Wir sind für euch da und nehmen eurer Anliegen ernst.

Vorgehensweise an der Ringelnatz-Grundschule

Ziel der Interventionsmaßnahmen?

Vorrangiges Ziel ist es, dass das Mobbing aufhört und die Betroffenen wieder gern zur Schule gehen. Ein weiteres Ziel ist es, die Schulgemeinschaft positiv

Das Wohlergehen aller Schülerinnen und Schüler liegt uns am Herzen.

Wir arbeiten an der Ringelnatz-Grundschule mit den anerkannten und in der Praxis bewährten Methoden des **No Blame Approach-Ansatzes sowie mit der Farsta Contigo Methode.**

Welche der Methoden angewandt wird, entscheiden wir je nach Einzelfall und nach einer vorherigen Besprechung im Krisenteam.

Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Methoden haben, sprechen Sie uns ruhig an!

Das Krisenteam berät sich einmal wöchentlich und ist per E-Mail und nach vorheriger Absprache erreichbar.

Vorgehensweise an der Ringelnatz-Grundschule

No Blame Approach

- Gespräch(e) mit Betroffenen, diese wollen oft nicht, dass die Täter bestraft werden, sondern wieder dazugehören oder in Ruhe gelassen werden
- Einverständnis des Betroffenen, dass wir als Interventionsteam agieren dürfen
- **Es wird niemand bestraft!**
- Es wird eine Unterstützergruppe gebildet und gemeinsam überlegt, wie es dem Betroffenen besser gehen könnte, es werden Ideen gesammelt, umgesetzt und ein Zeitplan verabredet. **Es geht um die Mobilisierung von Ressourcen (Wie können wir helfen, damit es X wider besser geht) als LOSUNG für das Mobbing**
- → die Betroffenen selbst sind bei dem Treffen nicht dabei (Konfrontation birgt die Gefahr gegenseitiger Rechtfertigung und Beschuldigung mit sich) s

Farsta Contigo

- **5 Schritte:**
- Intervention ist nicht sofort möglich,
- **1. Schritt**: Vorbereitungen werden getroffen, ein „Mobbing-Tagebuch“ angelegt, Informationen gesammelt und ausgewertet
- **2. Schritt**: Organisation vor dem Gespräch mit den Tätern
- **3. Schritt**: direkte Konfrontation mit den Tätern und ihren Taten, Abkehr vom Siegeswillen ist das Ziel
- **4. Schritt**: Reintegration in die Klassengemeinschaft nach dem Gespräch
- **5. Schritt**: Kontrolle der Einhaltung der Zusagen

„Mobbing-Tagebuch“-

Warum ist das notwendig?

- Mobbing findet oft im Verborgenen statt.
- Bei der Aufarbeitung der Vorfälle von beteiligten Schülerinnen und Schülern, besteht oft die Schwierigkeit darin, dass die Täterinnen / -er ihre Attacken leugnen oder verharmlosen.
- Daher möchten wir, dass „Mobbing-Tagebuch“ nutzen, um Daten und Fakten zu Vorfällen zu sammeln, die für weitere Interventionsgespräche der Beweisführung dienlich sein können.
- Eine Niederschrift entlastet die Betroffenen und sie fühlen sich dadurch ernst genommen.
- „Mobbing-Tagebücher“ sind beim Krisenteam abholbereit. Es reicht aber auch ein Blatt Papier und ein Stift ☺

„Mobbing-Tagebuch“ an der Ringelnatz-GS

„Mobbing-Tagebuch“

Datum	Uhrzeit (1. Pause, etc.)	Was ist geschehen?	Wer war daran beteiligt?	Wo fand der Vorfall statt?	Wie habe ich mich dabei gefühlt?